

Papilio U3 – wir sind dabei!

Papilio - Was ist das?

Papilio ist ein gemeinnütziges Sozialunternehmen, das Programme und Fortbildungen für die entwicklungsorientierte Prävention entwickelt und verbreitet.

Prävention bedeutet Vorbeugung. Es geht also um die Förderung der sozial-emotionalen Kompetenz und die Reduzierung unerwünschter Verhaltensweisen.

Wie setzen wir die Inhalte in der Wichtelstube um?

Die Grundlage des Programmes ist eine gute Beziehung zwischen Erzieher und Kind. Ohne Beziehung kann keine Erziehung stattfinden, denn die Kinder können erst Explorationsverhalten (= auf Erkundungsreise gehen) zeigen, wenn sie sich



sicher fühlen (= gute Erzieher-Kind-Beziehung). Um eine sichere Beziehung als Basis zu schaffen, geben wir den Kindern in der Eingewöhnung die Zeit, die sie brauchen, um das Vertrauen zu uns aufzubauen und somit Sicherheit zu gewinnen.

Bei der guten Beziehung spielt auch die Feinfühligkeit eine große Rolle. Die Kinder müssen sich auf uns verlassen können. Mit Feinfühligkeit wird gemeint, die Signale und die Bedürfnisse eines jeden einzelnen Kindes wahrzunehmen, zu erkennen und prompt darauf zu reagieren. Dabei ist es wichtig zu beachten, dass man umso zeitiger reagieren muss, je kleiner die Kinder sind. Dies verstehen wir als Fundament der Krippenarbeit.

Ebenso beschäftigen wir uns mit den Grundgefühlen Freude, Wut und Trauer. Diese kommen täglich in der Krippe vor und werden zunächst kennengelernt und später von den Kindern benannt und zugeordnet. Dabei hilft zum einen der sogenannte „Emotion Talk“, bei welchem das Gefühl zunächst genannt und anschließend durch die mit dem Gefühl auftretenden Anzeichen erklärt wird.





Zum anderen helfen Bilder und Symbole bei der Auseinandersetzung mit Gefühlen. Deshalb fotografieren wir die Kinder in ihren unterschiedlichen Gefühlslagen. So können sie diese miteinander vergleichen.

An die Emotionsgesichter, die wir aus buntem Papier gebastelt haben, können die Kinder im Morgenkreis eine Wäscheklammer anbringen. Natürlich nur an dieses Gesicht, welches das eigene Befinden zeigt. So kann jeder sehen wie fröhlich, traurig oder wütend ein Kind gerade ist. Diese Methode, lädt dazu ein, sich selbst einzuschätzen, wodurch die Selbstkompetenz gestärkt wird. Verschiedene Lieder, die wir in unserem Alltag einbringen, unterstützen die Arbeit zusätzlich.



Außerdem ist das Spielen mit Alltagsmaterialien in der Wichtelstube schon seit längerer Zeit wichtiger Bestandteil in der Arbeit mit Kindern unter 3. Die Kinder können mit Hilfe des Materials ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf lassen und nutzen das Material zum Forschen und Entdecken. Da industriell hergestelltes, herkömmliches Spielzeug die jeweilige Spielweise vorgibt und wenig Spielabweichung zulässt, haben die Kinder nur mäßig Gelegenheit ihrer eigenen Fantasie Raum zu geben. Dadurch geht die Fantasie verloren. Beim Spielen mit Alltagsmaterialien wird die Fantasie wiederum angeregt und intensiv genutzt. Die Förderung der Fantasie ist zugleich Suchtprävention, da die Kinder selbst aktiv werden müssen, anstatt passiv animiert und sofort bedient zu werden.

Die Kinder nehmen die Angebote mit Begeisterung an und sind mit Eifer dabei.